



CDU

Fraktion in der
Bezirksversammlung **Wandsbek**

CDU-Fraktion · Wandsbeker Königstraße 66 · 22041 Hamburg

Debattenantrag von Claudia Folkers in der BV am 11.06.2015

Regelmäßige Finanzierung des StoP-Projektes (Stadtteile ohne Partnergewalt) in Steilshoop erarbeiten

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bezirksamtsleiter,
sehr geehrtes Präsidium,
sehr geehrte Damen und Herren,

Gewalt zerstört Gesundheit und Leben, zerstört Körper, zerstört Seelen.

Gewalt hat viele Formen – Krieg, Hunger, Ausbeutung/Missachtung, Abwertung, Ausschluss, Unfreiheit/Schläge, Vergewaltigung, Mord.

Gewalt kommt überall vor – auch dort, wo Menschen eigentlich Geborgenheit und Zuwendung erwarten: in engen persönlichen Beziehungen, in Partnerschaften. Die Erfahrung zu Hause, von einem nahen Menschen Gewalt zu erfahren, ist furchtbar und hat einschneidende, existenzielle Folgen für die Betroffenen.

Gewalt hat unterschiedliche Muster – für die Art der Gewalthandlung und den Ort, an dem sie stattfindet spielt das Geschlecht eine wichtige Rolle. Eine repräsentative Studie des Bundesfamilienministeriums zeigt auf, dass jede vierte Frau, die in einer Partnerschaft gelebt hat, körperliche Übergriffe durch einen Beziehungspartner erlebt hat und in fast jeder siebten lag sexuelle Gewalt vor.

Auch Männer werden in Partnerschaften verletzt, auch Frauen werden gewalttätig.

“StoP” (Stadtteile ohne Partnergewalt) will dazu beitragen, dass Gewalt in Partnerschaften aufhört.

CDU-Fraktion
Bezirksversammlung Wandsbek
Wandsbeker Königstraße 66
22041 Hamburg

Fraktionsvorstand
Eckard H. Graage (Vors.)
Claudia Folkers
Franziska Hoppermann

Telefon (040) 68 37 15
Telefax (040) 68 26 86 78
Hamburger Sparkasse
BIC HASPDEHXXX
IBAN DE46200505501261120842

www.cdu-fraktion-wandsbek.de
info@cdu-fraktion-wandsbek.de



CDU

Fraktion in der
Bezirksversammlung **Wandsbek**

Gewalt in Partnerschaften stellt noch immer ein Tabu dar – über die Hälfte der Betroffenen spricht nicht darüber.
Aus Scham und Angst wird noch zu oft geschwiegen

Gewalt in Partnerschaften findet nicht im luftleeren Raum statt – Nachbar/innen, Bekannte, Verwandte hören, ahnen, wissen etwas.
Aus Angst und Unsicherheit wird jedoch noch viel zu oft geschwiegen.

Gewalt in Partnerschaften ist keine Privatsache – sie ist eine Menschenrechtsverletzung.

Das StoP-Projekt hat schon viele Menschen verändert.

NachbarInnen drehen nicht den Fernseher lauter, wenn Schreie aus der Nachbarwohnung hallen, sondern machen ihn aus und hören hin. Sie unterbrechen die Gewalt, indem sie schnell an der Haustür klingeln, sie rufen die Polizei, sie aktivieren andere NachbarInnen, sie bieten Unterstützung an.

Seit 2010 existiert ein StoP-Projekt in Steilshoop. Unterschiedliche Finanzierungen ließen ein Überleben auch nach der geplanten Projektlaufzeit im Juni 2012 bis heute zu. Die **Zukunft** jedoch ist nach wie vor **ungesichert**.

Der **beeindruckende Verlauf** dieses Projektes in Steilshoop, verbunden mit der Zielsetzung der Veröffentlichungsbereitschaft Gewaltbetroffener und Gewaltausübender und die Interventionsbereitschaft und Zivilcourage, ein lokales Gemeinwesen systematisch auf- bzw. auszubauen, sollte eine **deutliche Wegweisung zur Verstetigung** sein.

National und international wurde das Projekt beobachtet und mit viel **Anerkennung** gepriesen.

Parteiübergreifend herrscht Einigkeit über die Sinnhaftigkeit des Programms und über eine dauerhafte Implementierung im Stadtteil Steilshoop.



CDU

Fraktion in der
Bezirksversammlung **Wandsbek**

Wir bitten die Verwaltung nun in Zusammenarbeit mit der Fachbehörde, eine **Regelfinanzierung** herbeizuführen und folgen gerne der Bitte der Koalition, sich unserem Antrag interfraktionell anzuschließen.